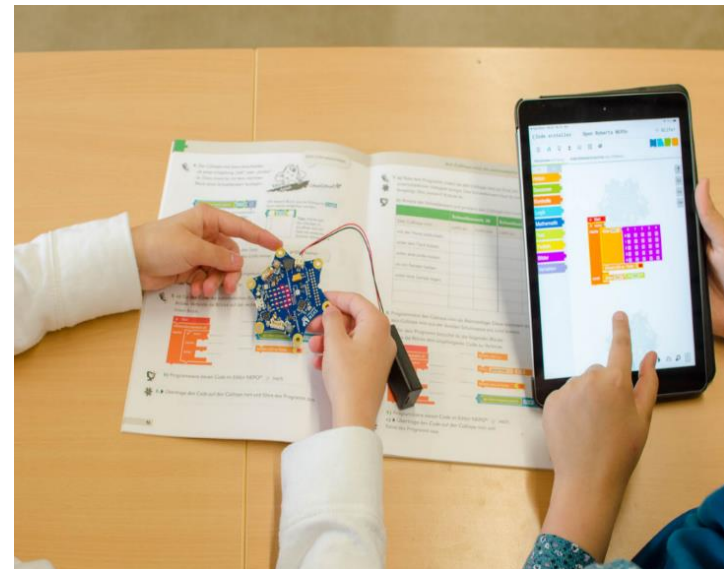
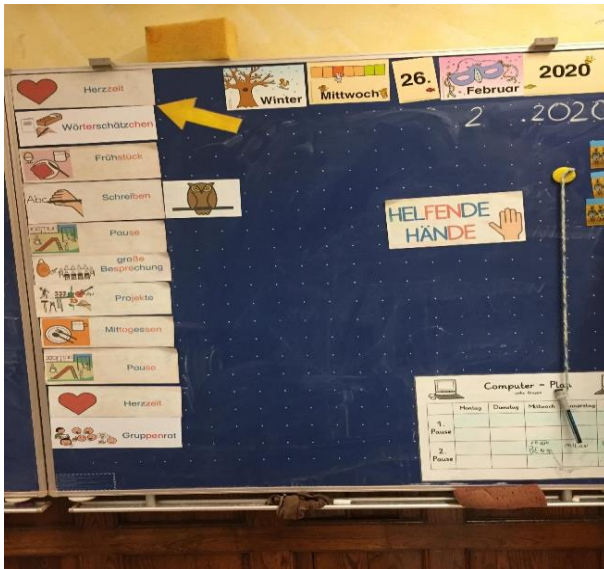


# Learnings aus Corona für ganztägige Bildung



Bildquellen I und II: Kinderschule Bremen/Neue Oberschule Bremen-Gröpelingen (Photos: privat)

# Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche

- Annahmen zu Auswirkungen der Pandemie auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen nach der interdisziplinären Sozialisationstheorie werden durch die COPSY Studie (Studie Corona und Psyche) bestätigt:
- Auswirkungen auf die vier Bereiche:
  - intellektuelle und kognitive Fertigkeiten durch Bildung und Qualifikation
  - Aufbau von Beziehungen zu Gleichaltrigen, engen Freundschaften und intimen Beziehungen, verbunden mit der Ablösung von den Eltern
  - Entwicklung eines souveränen Freizeit-, Konsum- und Medienverhaltens mit dem Ziel der Selbstkontrolle und Selbstdisziplin
  - die Etablierung eines Wertesystems und die Entwicklung von sozialem und politischem Engagement

(vgl. Hurrelmann & Dohmen 2021; Schubarth 2020)

# Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche

- Beeinträchtigung der kognitiven Entwicklung und Leistungsabfall: Lernen für zwei Drittel der SuS anstrengender geworden
- Störung der psychosozialen Entwicklung: unbefangene Entwicklung von Kontakten zu Freunden und Gleichaltrigen nicht möglich, die Ablösung von den Eltern verzögert sich
- Weitestgehend nur digitales Freizeit- und Konsumverhalten, das zu Störungen führen kann
- Erschwerte Entwicklung einer Lebensorientierung, soziales und politisches Engagement nur begrenzt möglich
- Negative Auswirkungen auf Familien- und Schulleben
- Erhöhter Medikamenten- (66%) und Süßigkeitenkonsum (25%) und weniger Sport (20%) bei Kindern und Jugendlichen
- Erhöhtes Risiko für psychische Auffälligkeiten von 18% auf 30% gestiegen
- Anstieg von Angststörungen von 15% auf 24% und Zunahme von Hoffnungslosigkeit und ein Gefühl von Niedergeschlagenheit
- Anstieg von Beschwerden wie Gereiztheit, Einschlafprobleme, Kopfschmerzen, Niedergeschlagenheit und Bauchschmerzen
- Pandemie besonders schwierig für Kinder und Jugendliche, deren Eltern einen niedrigen Bildungsabschluss oder Migrationshintergrund haben, an körperlichen und psychischen sowie Suchtkrankheiten leiden sowie für Familien mit finanziellen Problemen und beengter Wohnsituation
- Bildungsungleichheit verstärkt sich

# Learnings aus Corona

- Ausgangsfrage:**  
Ist die Schule im Krisen- oder Entwicklungsmodus?
- Sorge:**  
Verstetigung sozialer Ungleichheit/Aufgehen der Bildungsschere
- Erkenntnis:**  
Homeschooling reduziert die didaktische Souveränität der Schule
- Erkenntnis:**  
Digitalisierung benötigt Didaktik, Beziehung und Kommunikation
- Erkenntnis:**  
Aufgabenversand ist keine Antwort auf die Krise
- Herausforderung:**  
Wertschätzung von Ungewissheit als Teil der Qualität des Lernens
- Herausforderung:**  
Lernen als Selbstbestimmtheit in intelligenter digitaler Welt
- Herausforderung:**  
Kompetenz- statt Pensenbewältigung in verlässlicher Verständigung
- Herausforderung:**  
Lernen in der Verbindung von Schule, Bildungspartnern und „Welt“
- Herausforderung:**  
Individualisierter Lern- und Leistungsbegriff, Überwindung ungesicherter Notenvergabe
- Herausforderung:**  
Lernen basierend auf Kinderrechten und demokratischen Prinzipien

1. Qualitätsvolle  
Bildung im Ganztag

Gleichberechtigung und Abbau von Barrieren

Teilhabe an Kultur, Unterricht, Gemeinschaft

Ressourcen und Raum für alle Schüler\*innen

Lern- und sozialwirksame Gesamtorganisation

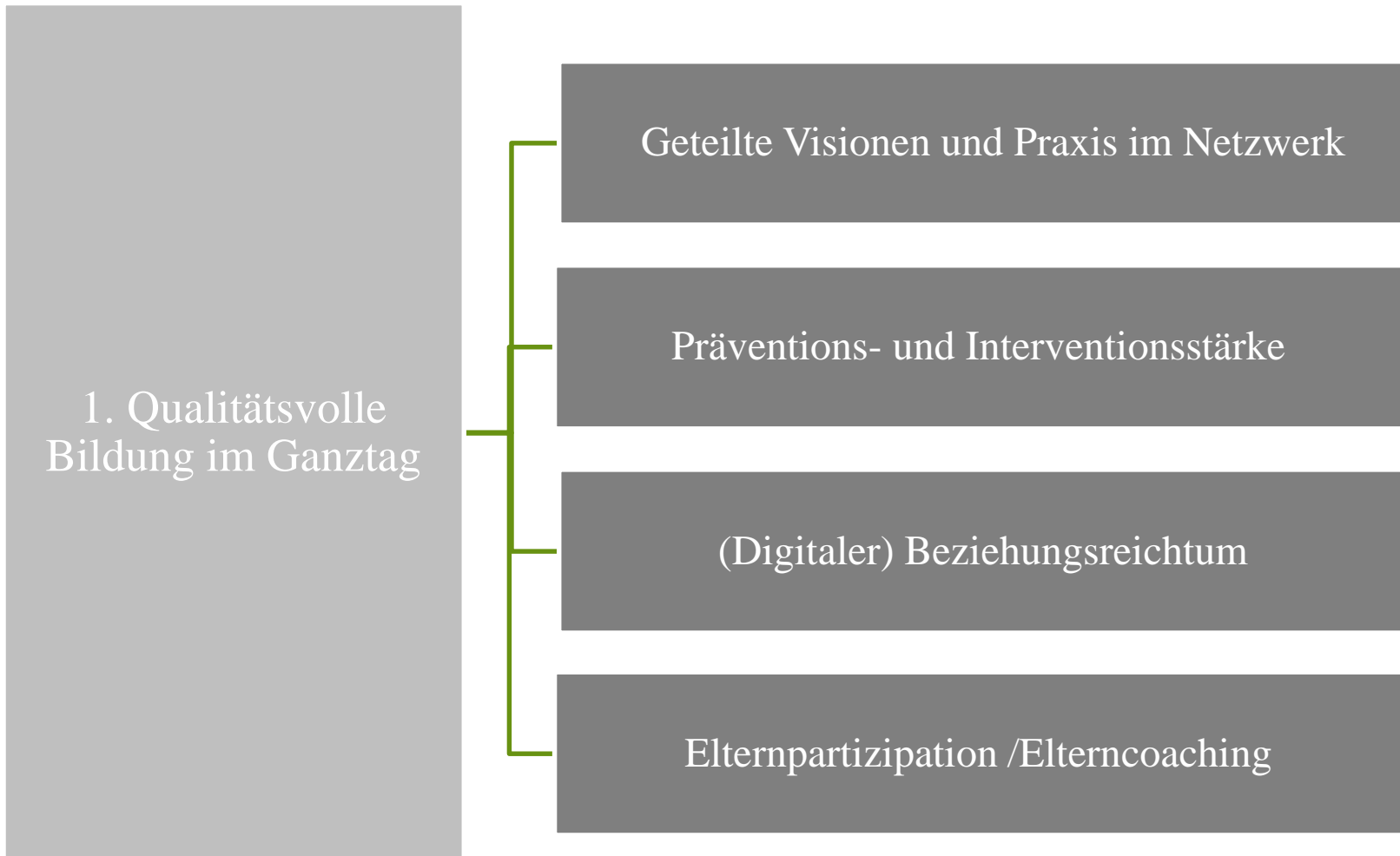
1. Qualitätsvolle  
Bildung im Ganzttag

Differenzierte Lernorganisation/digitale  
Ausstattung

Überwindung von Nachvollzug/Förderung von  
Eigensinn

Lesson Study – Lernen aus Schüler\*innensicht

Ganzheitliche Bildungsarbeit



1. Qualitätsvolle  
Bildung im Ganzttag

Diversitätserfahrene Teams

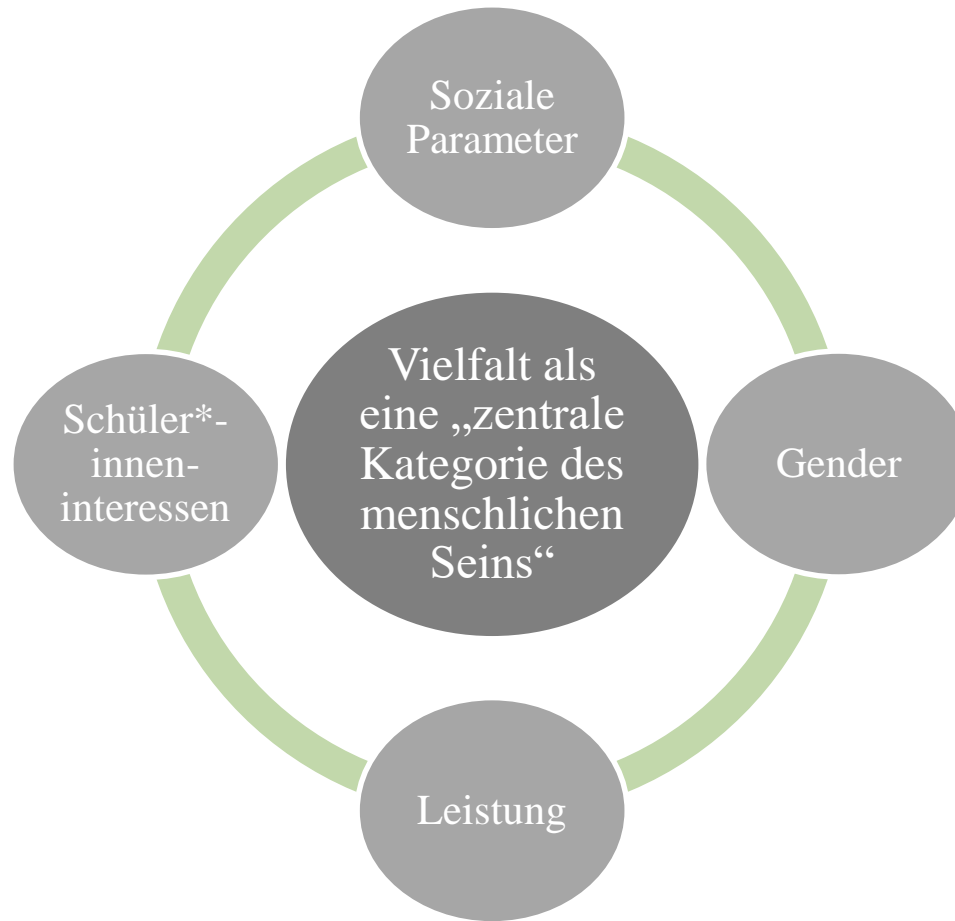
Verantwortungsstarke Schulleitung

Konsens- und Zielabsprachen der Professionen

Demokratiestarke Schulkultur



## 2. Verschiedenheit fördern



(vgl. Friedsam 2016, S. 54)

## 3. Design der Veränderung

- Schutzraum für emotional aufwühlende Erlebnisse sein
- Der Besonderheit von Menschen Würde verleihen
- Vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten für Bewältigungsfreude und Bedeutungserfahrung schaffen
- Erlebnis von Verschiedenheit fördern
- Einführung von Leitungsaufgaben für Kinder und Jugendliche
- Einübung in Sprachfähigkeit und Bereitschaft, Schule gewaltfrei gestalten zu wollen
- Demokratisches Leben und demokratisches Lernen verbinden
- Entwicklungsgerechte Aushandlungskompetenzen fördern
- Wahrnehmung aktueller Aufgaben der Demokratie (Pandemie/Wahlen/Klima/Flucht) schärfen
- Schule als durchlässige Membran zum Umfeld/zur Gesellschaft gestalten
- Keinen anpasserischer Lernbegriff bevorzugen
- Kreatives Gestaltungspotenzial in Projekten und Aktionen entdecken

## 3. Design der Veränderung

- Eingeführte Beteiligungs- und Austauschstrukturen
- Rhythmisierung von Beteiligung, Engagement für sich und andere
- Authentische Rollen- und Partnerschaften
- Öffentliche Ausstellungen – Interesse und Leistungen teilen
- Autonomie und Einübung in Selbstwirksamkeit: „Ich kann selbst zu meinem Fortschritt beitragen“
- Ineinandergreifende Feedbacksysteme als Basis bestmöglicher Lernerfolge
- Schule als eigenes Sprachuniversum
- Transparenz der Zuständigkeit/Investition in Teamkompetenz
- Eltern stehen auch für Entwicklungsoffensive
- Zielbezogenheit und Maßnahmensicherheit
- Partizipative Lehrer\*innenarbeit
- Arbeitsplatzmanagement
- Bildungsketten...

## 3. Design der Veränderung

### Umgang mit Vielfalt

Darunter fallen zum Beispiel:

#### Schulisches Selbstverständnis

- :: Wie umfassend ist das Inklusionsverständnis der Schule?
- :: Prägt die Vorstellung von Inklusion das schulische Grundverständnis oder wird Inklusion als additive Zusatzaufgabe gesehen?
- :: Werden die Schülerinnen und Schüler mit ihren vielfältigen Fähigkeiten und Stärken wahrgenommen?
- :: Wie verhindert die Schule die Etikettierung von Schülerinnen und Schülern?
- :: Wird die Vielfalt der Kompetenzen und Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesehen und genutzt?
- :: Wodurch gelingt es der Schule, eine anregende Lernkultur zu schaffen, in der sichergestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich nicht am Lernen hindern, sondern förderlich füreinander sind?
- :: Wie profitieren Schülerinnen und Schüler von den unterschiedlichen Kompetenzen beim gemeinsamen Lernen (Mentor, Pate, Assistenz, Lernen durch Lehren)?

#### Lernen und Lehren

- :: Wie wird sichergestellt, dass alle Schülerinnen und Schüler eine produktive Lernsituation vorfinden?
- :: Reagiert die Schule auf unterschiedliche Lernausgangslagen durch angepasste Zugangswege, flexible Strukturen, differenzierende Medien, individuelle Lehr- und Lernarrangements und personalisierte Unterstützung?
- Diagnostik und Förderung**
- :: Hat die Schule ein durchgängiges und konzeptionell fest verankertes Diagnostikverständnis und -system, das an den Stärken der Schülerinnen und Schüler orientiert ist?
- :: Gibt es stärkende Konzepte für besondere Lebens- und Lernsituationen (z.B. Hochbegabung, Lernbehinderung, Langzeiterkrankungen, Familienkrisen)?
- :: Wie professionell wird auf besondere Begabungen, auch sogenannte »Inselbegabungen«, reagiert?

## 3. Design der Veränderung

### Unterrichtsqualität

Darunter fallen zum Beispiel:

#### Unterrichtsverständnis

- :: Was ist das gemeinsame Bildungs-, Unterrichts- und Lernverständnis?
- :: Wie fest ist selbständiges und selbst gesteuertes Lernen im Unterricht aller Jahrgänge etabliert?
- :: Wie werden individualisiertes und gemeinschaftliches Lernen der Schülerinnen und Schüler ausbalanciert?
- :: Welche Regeln und Vereinbarungen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gibt es und sind sie für Lernende wie Lehrende verbindlich?

#### Unterrichtsgestaltung

- :: Wie erschließen sich Schülerinnen und Schüler im Unterricht Zugänge zu der Welt, in die sie hineinwachsen?
- :: Wodurch werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, eigene Erfahrungen, Kompetenzen und Fragen in den Unterricht einzubringen?
- :: Wie werden die Räume der Schule (innen und außen) für anregungsreiches Lernen genutzt?
- :: Wie wird der Unterricht durch außerunterrichtliche Bildungsangebote ergänzt (z. B. AGs, Projekte)?


#### Unterrichtsentwicklung

- :: Welches (beschlossene) Konzept zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unterrichts gibt es?
- :: Welche Unterstützung bietet die Schule zur positiven Veränderung problematischen Unterrichts?
- :: Wie sind die Schülerinnen und Schüler in die Planung, Gestaltung und Evaluation des Unterrichts einbezogen?
- :: Wie wurde die Digitalisierung bei der Setzung von Unterrichtszielen und der Weiterentwicklung von Unterrichtsmethoden berücksichtigt?

#### Unterrichtsergebnisse

- :: Wie wird sichtbar, dass hohe Leistungsanforderungen und das Zutrauen in die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler eine gute Verbindung eingehen?
- :: Ermöglicht der Unterricht jeder Schülerin und jedem Schüler erfolgreich zu sein?
- :: Sind die Kriterien und Bezugsnormen zur Leistungsbewertung klar und transparent dargestellt und wie werden die Schülerinnen und Schüler bei deren Konkretisierung miteinbezogen?

## 4. Miteinander Beziehung pflegen



**Beziehungen  
professionell  
gestalten**

**Handlungsfeld 4:** Professionelles Handeln

Empfehlungen der Deutschen Schulakademie  
für die Gestaltung professioneller Beziehungen  
in der Schule

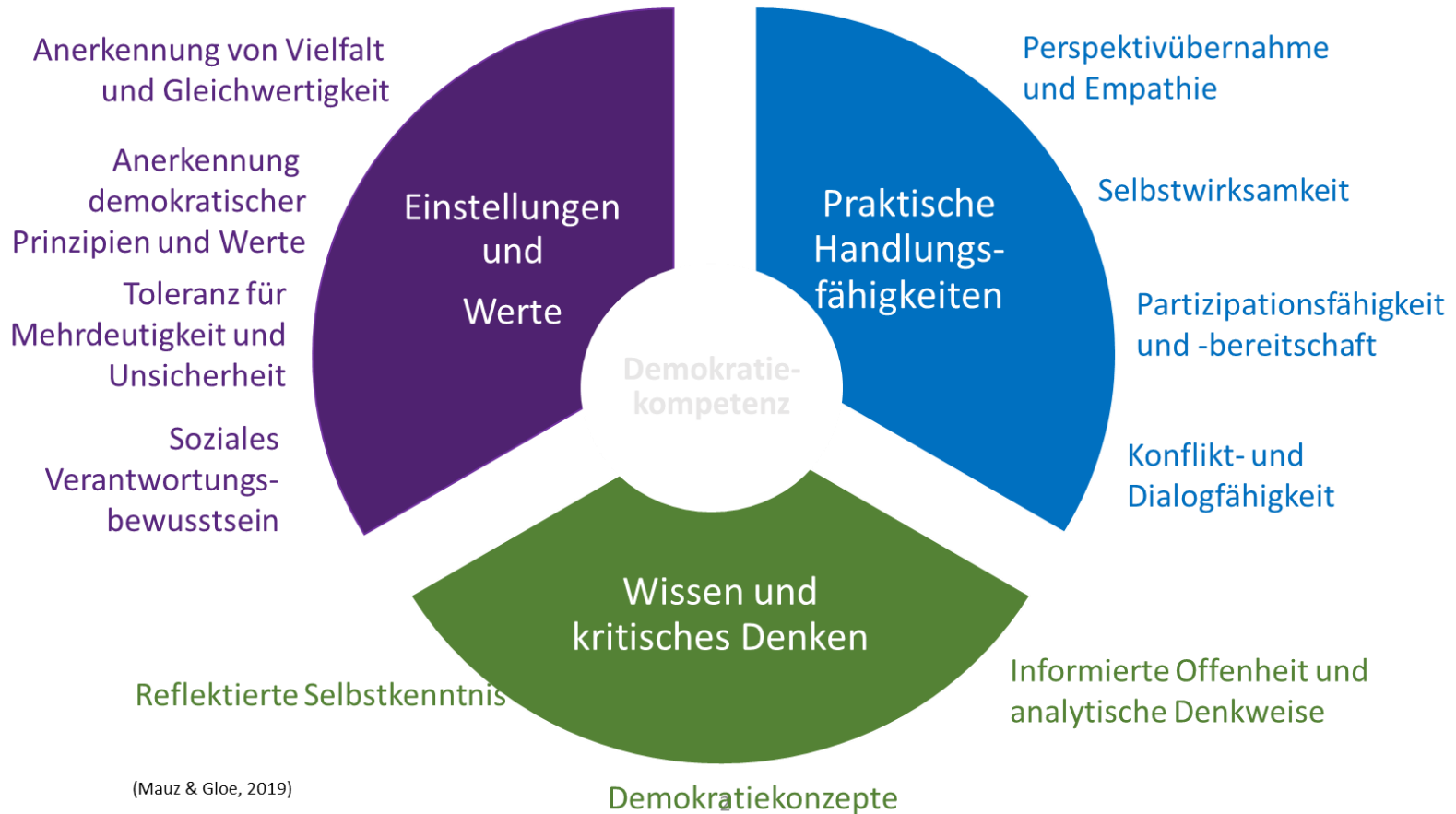
## Grundgesetz und UN-Kinderrechtskonvention

- Wir alle sind Beziehungsvorbilder
- Der Aufbau von professionellen Beziehungen muss gelernt werden!
- Gute pädagogische Beziehungen sind angewiesen auf eine verbindliche Zusammenarbeit
- Der Aufbau von guten Beziehungen braucht Zeit
- Beziehungen dürfen nicht missbraucht werden
- Beziehungsabbrüche müssen vermieden werden
- Rollenklarheit kann beziehungsschädliche Bewertungssituationen abfedern
- Beziehungen können nur dann gelingen, wenn es allen Akteuren gut geht

## 5. Ganztagsbildung und Demokratie

- GG
- UN-Kinderrechtskonvention
- Magdeburger Manifest; BLK-Programm
- KMK-Beschluss zu „Demokratiebildung und Geschichtslernen“ der 365. Plenarsitzung vom 5./6. März 2009
- KMK-Empfehlungen zur Demokratie und Menschenrechtsbildung (2018)
- Beutelsbacher Konsens
- Merkmalskatalog „demokratiepädagogischer Schulen“
- Qualitätsbereiche des Deutschen Schulpreises
- DKJS: Openion – Partnerschaftsprogramm zur Demokratiebildung
- Sustainable Development Goals
- Internationaler Referenzrahmen: „Education for Democratic Citizenship and Human Rights“ des Europarates





# Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner

Darunter fallen zum Beispiel:

## Respekt

- :: Wie gestaltet die Schule ein anregendes und freundliches Klima, in dem sich die Mitglieder der Schule ebenso wie Gäste willkommen fühlen?
- :: Woran wird sichtbar, dass mit Gegenständen, Räumen und Umwelt respektvoll umgegangen wird?
- :: Wie wird in der Schule eine professionelle Balance zwischen Nähe und Distanz geschaffen?

## Prävention

- :: Welche präventiven Konzepte gibt es?
- :: Wie ist das Thema »gesunde Schule« im Schulprogramm und im Alltag verankert?
- :: Wie geht die Schule mit Ausgrenzung, sexualisierten Grenzverletzungen, Gewalt und Mobbing (auch in digitalen Medien) um?
- :: Welches Schutzkonzept, Beschwerde- und Krisenmanagement hat die Schule entwickelt?

## Kooperation

- :: Wie gestaltet die Schule Unterstützung und Hilfe bei schulischen und außerschulischen Problemen?
- :: Wie wird die Elternarbeit gestaltet und welche Möglichkeiten der Mitwirkung haben Eltern?
- :: Wie wird die Zusammenarbeit mit den abgebenden und weiterführenden Schulen gestaltet?

## Netzwerke

- :: Wie präsentiert sich die Schule in der Öffentlichkeit?
- :: Wie gut ist die Schule in der Bildungsregion und in Netzwerken verankert?
- :: In welcher Form öffnet sich die Schule für Projekte und Initiativen im Stadtteil?
- :: Wie werden Netzwerke gepflegt und die Arbeit der Ehrenamtlichen an der Schule gewürdigt?

„Es wird Schulen geben, die einer ... Organisation quasi politischer Verantwortung im Leben der school community ihre Zustimmung erteilen und dennoch den **Kernbereich des Unterrichts vor einer Mitbestimmung durch die Schüler schützen wollen**, die ihnen nicht verantwortbar erscheint. Handelnde Teilhabe an der Disposition und Gestaltung des Unterrichts ist in einer hierarchisch und zentral regulierten Schule eine komplizierte Angelegenheit und stößt schnell an die Grenzen einer schulischen Organisation, die Fach, Person, Gruppe und Zeit in den rigiden Panzer eines alles beherrschenden Stundenplans einsperrt. **Zur Sprengung dieses Panzers ist die Ganztagschule das wichtigste Angebot entgegenkommender Verhältnisse....**“ (Edelstein 2012, S. 80)

## 5. Ganztagsbildung und Demokratie

**Kinder haben Rechte**

- 1 Gleichheit
- 2 Gesundheit
- 3 Bildung
- 4 Spiel und Freizeit
- 5 Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- 6 Gewaltfreie Erziehung
- 7 Schutz im Krieg und auf der Flucht
- 8 Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- 9 Elterliche Fürsorge
- 10 Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

www.unicef.de

unicef   
Gemeinsam für Kinder

# 5. Ganztagsbildung und Demokratie



(vgl. Makista e.V. 2014, S. 1)

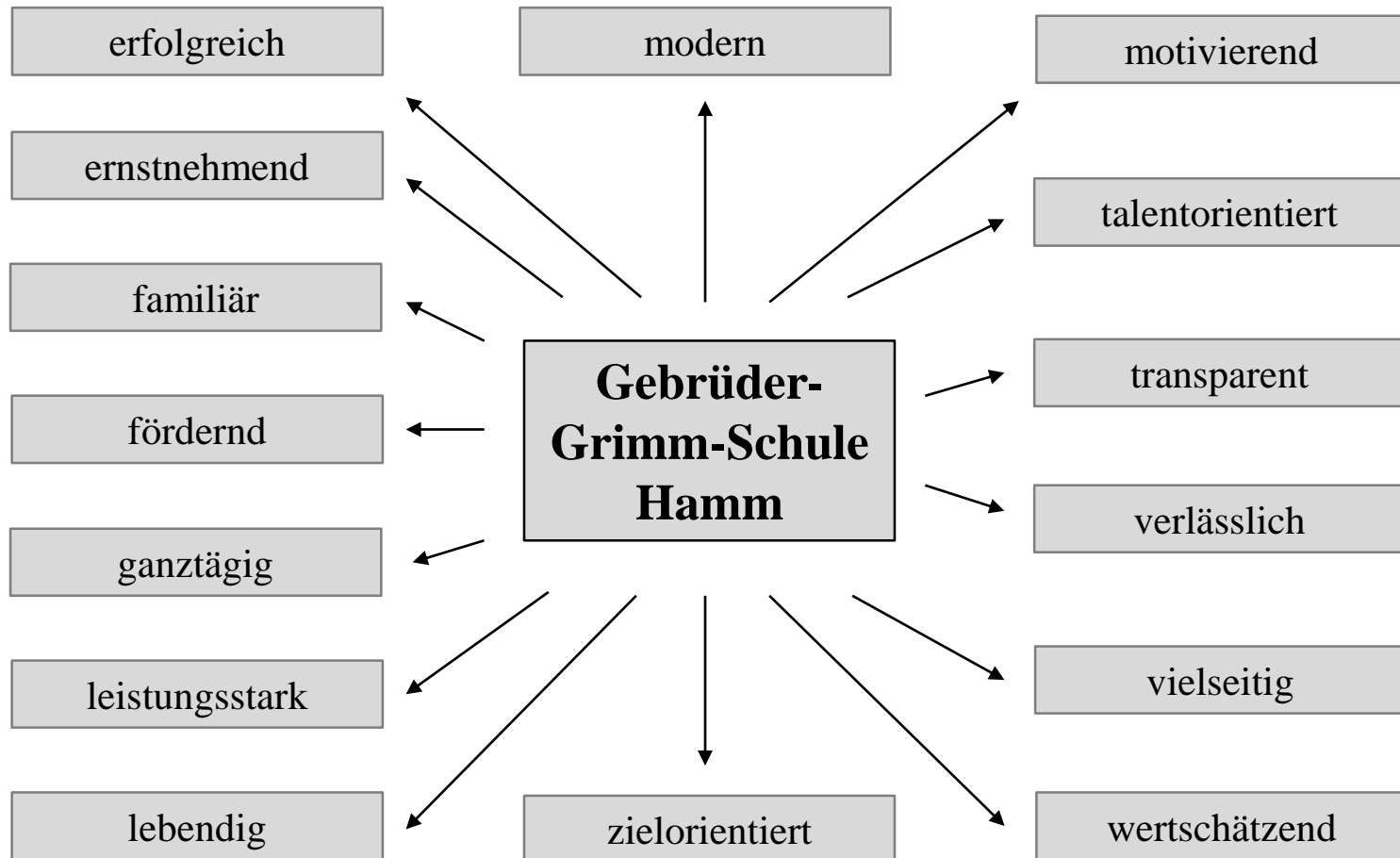
## 6. Beteiligung, Anerkennung, Teilhabe

<b>Ansatz</b>	<b>Lösung/Ideal</b>	<b>(dominierende) Bezugsnormorientierung</b>
<b>Verteilungsgerechtigkeit</b>	Vergabe nach dem Leistungsprinzip	<i>sozial</i> (Gruppennorm), ggf. ergänzt durch Sachnorm
<b>Anerkennungsgerechtigkeit</b>	Wertschätzung, Empathie, Respekt	<i>individuell</i> (Entwicklungsnorm)
<b>Teilhabegerechtigkeit</b>	Garantie eines Bildungsminimums	<i>kriterial</i> (Sachnorm)

## 6. Beteiligung, Anerkennung, Teilhabe

„Die Qualität der Rückmeldung misst sich daran, wie genau Lernprozesse erfasst, die Lerngegenstände beschrieben und individuelle Lernfortschritte gewürdigt werden. [...] Die Planungs- und Selbstreflexionskompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Zusammenspiel unterschiedlicher Rückmeldeformate gestärkt. (...) Die Erfahrung, dass das Lernen »meine Sache ist«, dass ich selbstwirksam sein kann, macht Lernende zum Subjekt des Lernens. Das wirkt, so meine Überzeugung, als positive Demokratieerfahrung.“

*Barbara Riekman, 25 Jahre (1987-2012) als Schulleiterin an der Max-Brauer-Schule, eine Schule von der Vorschule bis zum Abitur, tätig*





## 7. Learnings aus Corona?

„Im Gegensatz zur Forderung nach einem selbsttätigen Lernen in sozialer Gemeinschaft zeigt sich die weitgehende Vorherrschaft eines Lehrer - und Fächer-zentrierten Unterrichts, der angesichts einer mangelhaften digitalen Infrastruktur in seiner ganzen Starrheit vorgeführt wird.

Im Gegensatz zur Forderung sozialer Chancengerechtigkeit erleben wir eine gravierende strukturelle Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen aus bildungsferneren Bevölkerungsgruppen.

Im Gegensatz zur Forderung einer individuellen, potenzialorientierten Lernförderung und entsprechender Leistungsbeurteilung, die Schüler\*innen und Eltern einbindet, sehen wir vor allem eine Fokussierung auf curriculare Vorgaben und Prüfungsrhythmen.

Im Gegensatz zur Forderung, eine aktive und mitverantwortliche Schulleitung zu stärken, herrscht Unklarheit bezüglich der Steuerung schulischer Prozesse verbunden mit einer Disbalance von staatlicher Rahmensetzung, eigenverantwortlicher Umsetzung und lokaler Vernetzung“. (Presseerklärung Deutsche Schulakademie 2020)

## 7. Learnings aus Corona!

- Die Gestaltung von Beziehungen bedarf multiprofessioneller Teams
- Beziehung benötigt Zuständigkeit und Kontinuität
- Alternative Verfahren der Leistungsbeurteilung wirken beziehungsförderlich
- „Bildung für Alle“ ist Grundsatz schulischen Lernens
- Multiprofessionelle Teams ermöglichen inklusives Lernen
- Die Lernorganisation erfolgt kooperativ und demokratisch basiert
- Die Denk- und Handlungslogiken in digitalen Lernumwelten erfordern begleitende Professionalisierungsangebote
- Eine geteilte Wertebasis und Investitionen in ein zeitgemäßes Berufsbild sind voranzutreiben
- Schulen und Schulaufsicht arbeiten partizipativ an Zielsetzungen und qualitätssicherndem Controlling

*Deutsche Schulakademie (2020): Empfehlungen für eine Schule der Zukunft*



Vielen Dank!  
Silvia-Iris Beutel

## Literatur

- Augsburg, Ralf: Ganzttag in Corona-Zeiten: „Schule unterm Brennglas“.  
Bundesministerium für Bildung und Forschung 2020a. URL:  
<https://www.ganzttagsschulen.org/de/40913.php> (05.02.2021).
- Augsburg, Ralf: Gute Ganztagsbildung – trotz Corona! Bundesministerium für  
Bildung und Forschung 2020b. URL: <https://www.ganzttagsschulen.org/de/41574.php> (05.02.2020).
- Das Deutsche Schulportal: Schule in Zeiten von Corona. Gelungener Wechsel von Präsenz- und  
Fernunterricht 2020. URL: [https://deutsches-schulportal.de/konzepte/gelungener-wechsel-von-  
praesenz-und-fernunterricht/](https://deutsches-schulportal.de/konzepte/gelungener-wechsel-von-<br/>praesenz-und-fernunterricht/) (05.02.2020).
- Hurrelmann, Klaus & Dohmen, Dieter: Schulschließungen. Wie die Pandemie die Entwicklung von  
Jugendlichen beeinträchtigt. 10.02.2021 URL: [https://deutsches-  
schulportal.de/expertenstimmen/klaus-hurrelmann-dieter-dohmen-wie-die-corona-pandemie-die-  
psychosoziale-entwicklung-von-jugendlichen-beeintraechtigt/](https://deutsches-<br/>schulportal.de/expertenstimmen/klaus-hurrelmann-dieter-dohmen-wie-die-corona-pandemie-die-<br/>psychosoziale-entwicklung-von-jugendlichen-beeintraechtigt/) (11.02.2021)
- Schubarth, Wilfried: „Wir wollen wieder in die Schule“. Schule als sozialen Ort  
(wieder)entdecken. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 51 (2020), S. 28-33.